

# Weihnachtsgrüße vom Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Fußballfreunde in Württemberg,

mit dem Jahr 2016 liegen intensive, ereignisreiche, turbulente zwölf Monate hinter uns. Deswegen möchte ich mich zunächst bei unseren vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern, bei den Kollegen in den Verbandsgremien und bei den hauptamtlichen Mitarbeitern in unserer Geschäftsstelle für ihr Engagement und die konstruktive Arbeit bedanken. Wir hatten in dieser Zeit langwierige Prozesse abzuschließen und schwierige Entscheidungen zu treffen. Ich freue mich, Ihnen vor diesem Hintergrund sagen zu können, dass unser Verband eine sehr positive Bilanz vorweisen kann – finanziell und strukturell. Wir dürfen mit Zuversicht in die Zukunft blicken und die kommenden Herausforderungen optimistisch angehen.

Ein Thema, das uns alle sehr beschäftigt, ist die Arbeit im Zuge des vom Verbandstag 2015 beschlossenen **Leitantrages zur Spielklassenstruktur**. Wir nehmen diesen Auftrag sehr ernst und haben auf einer sehr breiten Basis Informationen gesammelt, um unser Spielsystem an den Entwicklungen der Zukunft orientiert anzupassen. Mit Hilfe des Statistischen Landesamtes haben wir deutlich gemacht, dass wir jetzt gefordert sind, die richtigen Lösungen für den Amateurfußball in Württemberg zu finden. Bei diesem Prozess kann es nicht um persönliche Belange Einzelner gehen; wir alle müssen das große Ganze im Auge haben, um die richtigen Antworten zu finden. Ich kann Ihnen versichern, dass wir mit Hochdruck daran arbeiten, den Auftrag des Verbandstages erfolgreich abzuschließen.

Mit der Verabschiedung des **Masterplans für die Jahre 2017 bis 2019** haben DFB und Landesverbände thematische Schwerpunkte gesetzt, die auch aus meiner persönlichen Sicht positive Auswirkungen auf die Vereinsarbeit an der Basis haben werden. Beispielhaft möchte ich zwei Themen erwähnen, für die der wfv als Pilot-Verband in der Entwicklung verantwortlich zeichnet. Zum einen bringen wir unsere große Erfahrung in die Entwicklung einheitlicher Standards für Staffelleiter-Schulungen ein. Zum anderen werden wir unser seit vielen Jahren erfolgreich praktiziertes Paten-System verfeinern, um Schiedsrichtern nachhaltigen Spaß an ihrer Aufgabe zu vermitteln.

Ein Thema aus dem DFB-Masterplan, das mich persönlich bereits in alle Bezirke zu vielen unserer Vereine geführt hat, ist **der Vereinsdialog**. Im direkten Austausch mit den Vereinsverantwortlichen erfahren wir einerseits aus erster Hand, wo der Schuh drückt und können andererseits eine direkte Rückmeldung auf viele Fragestellungen geben. Auch wenn hier für uns viele Kilometer anfallen und eine Menge Zeit investiert wird, so empfinde ich diese Form der Kommunikation als sehr gewinnbringend – für alle Beteiligten.

Ein schwieriges Jahr haben wir auch hinter uns, wenn wir an unseren größten Mitgliedsverein denken, den **VfB Stuttgart**. Durch den Abstieg unseres Aushängeschildes verlieren wir auch ein Stück Identität unseres Verbandes. Wir alle fiebern mit dem VfB Stuttgart und sind stolz, dass auch die Fans die 2. Liga annehmen. Ebenso hat uns der extrem unglückliche Abstieg der **Stuttgarter Kickers** sehr getroffen. Dafür haben wir mit dem **1. FC Heidenheim**, dem **VfR Aalen** und der **SG Sonnenhof Großaspach** drei Profi-Teams, die uns mit ihren Leistungen sehr viel Freude bereiten.

Mit der erfolgreichen Ausrichtung der Vorrunde im Rahmen der **UEFA-U19-Euro** haben wir als Verband, unsere Vereine und unsere Fußballfreunde Maßstäbe gesetzt. Mehr als 60.000 Zuschauer beim Spiel einer U19-Euro gab es bisher noch nie! In Aalen duften wir mit der **Frauen-Nationalmannschaft** gar den frisch gekürten Olympiasieger zum Länderspiel gegen die Niederlande begrüßen. Und so freuen wir uns darüber, dass im kommenden Jahr mit dem Freundschaftsspiel der deutschen **U21-Nationalmannschaft** am 28. März gegen Portugal im GAZI-Stadion auf der Waldau wie auch mit dem **WM-Qualifikationsspiel** Deutschland – Norwegen am 4. September in der Stuttgarter Mercedes-Benz-Arena wieder zwei hochkarätige, internationale Spiele in Württemberg stattfinden. Ein weiteres sportliches Highlight werden wir im Rahmen des **Finaltags der Amateure** erleben. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser wfv-Pokalfinale am 25. Mai bereits im zweiten Jahr von der ARD in der Live-Konferenz übertragen wird. Diese Partie ist für viele Spieler der sportliche Höhepunkt ihrer Karriere. Wir werden im GAZI-Stadion wieder für einen würdigen Rahmen sorgen.

Positive Veränderungen erwarten uns auch im Bereich der digitalen Welt. So werden wir beispielsweise flächendeckend mit dem **digitalen Spielerpass** arbeiten, nachdem Pilotversuche in höherklassigen Ligen erfolgreich verlaufen sind. Wir arbeiten derzeit mit Hochdruck an der **digitalen Ausgabe unseres Magazins „im Spiel“**, die erstmals im Februar – parallel zur Print-Ausgabe – erscheinen wird. Nutzen Sie dieses Angebot und verteilen Sie die Inhalte per Link im Verein. Zudem werden wir unser Engagement in den **sozialen Netzwerken** mit personeller Verstärkung ausbauen und arbeiten an einer Erneuerung unserer **Online-Medien** allgemein, um mit unseren Informationen neue Zielgruppen zu erreichen.

Mit der **dezentralen Ausrichtung unserer Bildungsmaßnahmen** haben wir dem Wunsch der ehrenamtlichen Mitarbeiter Rechnung getragen, die auf diese Weise ihre Freizeit effektiv nutzen und sich fortbilden können. Gute, qualifizierte Trainerinnen und Trainer in

unseren Vereinen zu haben, dies ist für uns eines der wichtigsten Ziele unserer Arbeit. Mit der Ausweitung unseres Systems der Regionalen Ausbildungs-Zentren - kurz RAZ – gehen wird diesen Weg konsequent weiter.

Natürlich ist und bleibt die Sportschule Ruit unsere sportliche Heimat und wird weiterhin der Ort sein, an dem wir die Trainer-Ausbildung im Wesentlichen durchführen. Beleg dafür ist der **Neubau des zentralen Campus-Gebäudes**. Ein Großprojekt, bei dem der wfv als Grundstückseigentümer, Bauherr und maßgeblicher Geldgeber eine infrastrukturelle Maßnahme ermöglicht hat, die allen Sportarten in Baden-Württemberg zu Gute kommt. In diesem Zusammenhang möchte ich nicht versäumen, mich bei meinem Vorgänger Herbert Rösch zu bedanken, ohne dessen persönliches Engagement dieses Projekt nicht durchführbar gewesen wäre.

Es ist mir persönlich wichtig, an dieser Stelle eine ganz besondere Leistung unserer Vereine anzusprechen. Der Fußball ist die Sportart in Deutschland, die niemanden ausschließt, bei der jeder mitmachen darf und soll. Was unsere Vereine und Ehrenamtlichen insbesondere bei der **Integration von Flüchtlingen** für unsere Gesellschaft leisten, das kann gar nicht genug gewürdigt werden. Menschen in Not zu helfen, ihnen ein Zuhause zu geben, soziale Bindung zu vermitteln – sind es nicht genau die Werte, die unsere Gemeinschaft auszeichnen?

Mit diesen Entwicklungen im Rücken haben wir allen Grund, den Blick zuversichtlich in die Zukunft zu richten und uns den neuen Herausforderungen mit Optimismus zu stellen. Zuvor jedoch wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, eine Zeit der Ruhe, um Kräfte zu sammeln und ein glückliches - vor allem gesundes - neues Jahr 2017.

Ihr Matthias Schöck